



Burgenländische Gemeinschaft

ORGAN DES VEREINES ZUR PFLEGE DER HEIMATVERBUNDENHEIT DER BURGENLÄNDER IN ALLER WELT

Nr. 5, Mai 1972

Jährlicher Mitgliedsbeitrag: Inland S 60.- / Ausland öS 150.- = rd. 6 Dollar

CHICAGO – größte Stadt der Burgenländer



Chicago ist die zweitgrößte Stadt der USA (8,5 Mill. Einwohner), die sich über 100 km weit um den Michigansee ausdehnt.

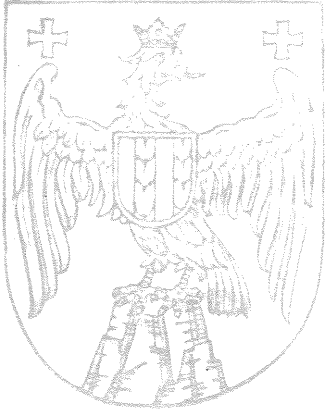
Chicago gehört zu den größten Wirtschafts- und Industriezentren der Welt: Erzeugung von Stahlwaren, Maschinen, Fleischkonserven, Kleidern und Möbeln. Diese amerikanische

Großstadt besitzt riesige Schlachthöfe und Getreidespeicher.

Chicago zählt 150 Hospitäler, 5 Universitäten für Medizin und 3 spezielle für Zahnheilkunde. „Chicago's Art Institute“ und das „Museum of Science and Industry“ sind weltberühmt.

Chicago, ohnedies reich an Hoch-

häusern, hat ein neues Wahrzeichen bekommen: *Marina City*, zwei 170 m hohe Wolkenkreuzer von eigenwilliger Konstruktion und Gestalt. Die 60-stöckigen Turmhäuser, von den Bewohnern der Stadt „Maiskolben“ oder „Getreidesilos“ genannt, bestehen aus 12 m dicken Stahlbeton mit daran aufgehängten Wohnungen.



Burgenländische Gemeinschaft

ORGAN DES VEREINES ZUR PFLEGE DER HEIMATVERBUNDENHEIT DER BURGENLÄNDER IN ALLER WELT

Nr. 5, Mai 1972

Jährlicher Mitgliedsbeitrag: Inland S 60.- / Ausland öS 150.- = rd. 6 Dollar

CHICAGO – größte Stadt der Burgenländer



Chicago ist die zweitgrößte Stadt der USA (8,5 Mill. Einwohner), die sich über 100 km weit um den Michigansee ausdehnt.

Chicago gehört zu den größten Wirtschafts- und Industriezentren der Welt: Erzeugung von Stahlwaren, Maschinen, Fleischkonserven, Kleidern und Möbeln. Diese amerikanische

Großstadt besitzt riesige Schlachthöfe und Getreidespeicher.

Chicago zählt 150 Hospitäler, 5 Universitäten für Medizin und 3 spezielle für Zahnheilkunde. „Chicago's Art Institute“ und das „Museum of Science and Industry“ sind weltberühmt.

Chicago, ohnedies reich an Hoch-

häusern, hat ein neues Wahrzeichen bekommen: *Marina City*, zwei 170 m hohe Wolkenkreuzer von eigenwilliger Konstruktion und Gestalt. Die 60-stöckigen Turmhäuser, von den Bewohnern der Stadt „Maiskolben“ oder „Getreidesilos“ genannt, bestehen aus 12 m dicken Stahlbeton mit daran aufgehängten Wohnungen.

Chicago wird gerne „Stadt der Auslandsburgenländer“ genannt. Fast 30.000 Burgenländer haben in dieser fernen Weltstadt eine zweite Heimat gefunden.

Der nachweislich erste Burgenländer, der sich in Chicago ansiedelte und somit als Stammvater der größten Burgenländer-Kolonie der Welt angesehen werden kann, kam 1890 in diese Stadt. Es war dies Johann Wenzel (1859 bis 1917) aus Grodnau bei Bernstein. Er organisierte im Jahre 1900 den 1. Transport vom Burgenland nach Chicago, an dem 45 Männer und Burschen aus Grodnau und Umgebung teilnahmen. Einer von ihnen lebt noch, der 88jährige Lascobor.

Viele Burgenländer in Chicago haben es aber auch zu Wohlstand gebracht. Durch Arbeit und Fleiß haben sie sich nicht nur in dieser Weltstadt behauptet, sondern sich auch einen guten Namen gemacht. Wir führen hier nur einige Burgenländer an, denen der große Sprung nach vorne gelang: z. B. die Bäcker Josef Urbauer (Markt Allhau), West, 51th Street und Fred Wagner, N. Western Ave. Das Gasthaus Richard Sauhammel (Burg), N. Damen Ave., ist Treffpunkt vieler Burgenländer.

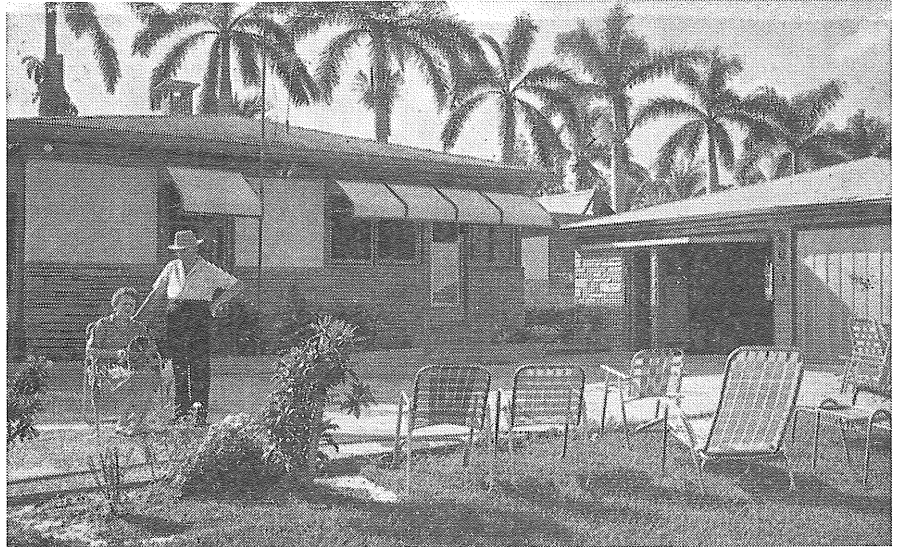
Sehr bekannt sind auch die Restaurants von Mr. Hans Klepitsch (Hannersdorf) und John Ringbauer, sowie das „Treffpunktrestaurant“ in der Lincoln Ave., Besitzer ist Mr. Harry Kempf. Auch einige Bauunternehmen sind bekannt, so der aus Schandorf stammende Frank Scheck und der aus Zuberbach gebürtige Charly Stubarits. Die Tischlerei Günther Prangl (Burg), der Maler Engelbert Woll (St. Michael i. B.), die Schneiderei Herta Radosztics (Neuberg), der Kirchenbauer Rudolf Klepitsch (Hannersdorf), der Zahnarzt Frank Scheck, der Maler und Wandverkleider Fred Robisek (Hannersdorf) sind weitere bekannte Persönlichkeiten aus dem Burgenland.

Die ältesten Burgenländer in Chicago sind Mr. Josef Zartler (Neumarkt i. T.) mit 90 Jahren und unsere bekannte Mrs. Anna Ringhofer, genannt „Mutter der Österreicher“ (Rotenturm a. d. P.) mit 85 Jahren.

Wir wollen aber nicht unerwähnt lassen, daß gerade die Burgenländische Gemeinschaft mit ihrem Stadtvertrauensmann und Gebietsreferenten, Mr. Kolly Knor (Güttenbach), in dieser großen Stadt der Burgenländer die Brücke von der alten Heimat zu all diesen Vereinen und zu ihren Menschen in dieser Stadt bildet.

Seit die Burgenländische Gemeinschaft für ihre Mitglieder die Charterflüge direkt von Chicago (gerne „City of Beauty“ genannt) durchführt, ist diese 4.-größte Stadt der Welt, die vor 100 Jahren noch eine Kleinstadt war, dem Burgenlande näher gerückt.

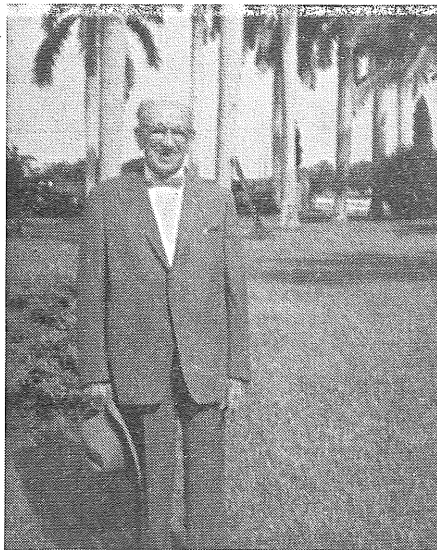
Ein Burgenländer in Florida, USA.



Das Wohnhaus von Mr. Iglar in Fort Lauderdale

Mathias Iglar erzählt aus seinem Leben

Ich wurde 1888 in Wolfau geboren. Als Zimmermann wanderte ich im Jahre 1907 nach Chicago aus. 1913 bekam ich die amerikanische Staatsbürgerschaft.



Mr. Mathias Iglar aus Wolfau auf seiner Farm in Florida

Da der Zimmererberuf mich zu sehr anstrenge, versuchte ich mich selbstständig zu machen und kaufte mehrere Geschäfte. Ich verkaufte Klaviere, Waschmaschinen, Radios und anderes mehr. Die schlechtesten Jahre waren die von 1928 bis 1930. In Amerika herrschte Arbeitslosigkeit, die großen Geldbanken standen am Ruin. Ich verlor damals viel Geld, weil meine Kunden einfach auf Abzahlung kauften und nun nicht das Geld zum Bezahlen hatten. Dann verkaufte ich alle meine Geschäfte.

Weil ich mich schon als Geschäftsmann fühlte, kaufte ich ein Restaurant, welches ich in wenigen Jahren auf einen Angestelltenstand von 85

Personen brachte.

Das Jahr 1946 war für mich eine große Wende. Meine Gesundheit ließ mich im Stich, so daß ich auch dieses Geschäft wieder aufgeben mußte.

Nach langem Überlegen kaufte ich in Florida 300 Acker Land. Das neue Klima sagte mir zu, ich fühlte mich wie neu geboren.

Wieder ging ich frisch an die Arbeit. Die ersten 200 Acker Land verwendete ich für eine Pferde- und Rinderzucht, den Rest bepflanzte ich mit Orangen- und Südfrüchtebäumen, die mir schon große Ernte bringen.

Mein nächstes Unternehmen ist ein Besuch in der alten Heimat. Ich freue mich schon riesig darauf.

Goldene Hochzeit in Chicago



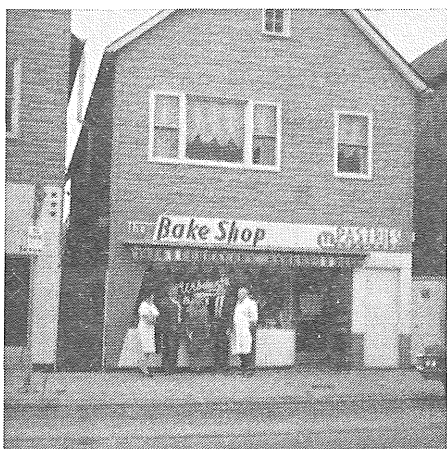
Mr. und Mrs. Josef und Mary Wukits grüßen anlässlich ihres Goldenen Hochzeitsjubiläums alle Verwandten und Freunde in Miedlingsdorf, Wien und den USA. Auch die BG gratuliert herzlich!

20 Millionen Deutsch-Amerikaner

Auf Grund einer amtlichen Erhebung hat sich herausgestellt, daß die Amerikaner mit deutscher Herkunft mit rund 20 Millionen Personen die größte „ethnische Gruppe“ in der Be-

völkerung der USA darstellen, gefolgt von den 19,1 Millionen „Englisch-Amerikanern“ und 13,3 Millionen amerikanische Staatsbürger sind spanischer, 7,2 Millionen italienischer und rund 4 Millionen polnischer Herkunft. Die Zahlen wurden in der Weise ermittelt, daß die Jugendlichen und Erwachsenen gefragt wurden, zu welcher „ethnischen Gruppe“ sie sich zählen. Hinsichtlich der Kinder wurde die Erklärung des Familienoberhauptes berücksichtigt.

Das ist Mr. Urbauer's Bäckerei in Chicago



Der den Burgenländern sehr gut bekannte Bäckermeister Urbauer (er stammt aus Markt Allhau, seine Gattin aus Wolfau) führt in Chicago eine große Bäckerei. Dieses Bild zeigt die Bäckerei in der 51th Street. Mr. Urbauer ist ein Burgenländer von echtem Schrot und Korn.

Es war ein schwerer Abschied von Chicago



Bäckermeister Urbauer spendete zum Abschied von Generalkonsul Gerstberger und Familie eine Torte. Im Bild v. r. n. l.: Mr. Joe Schneller, Mr. Kolly Knor, Generalkonsul Gerstberger, Mrs. Schneller und Mrs. Gerstberger bei der Abschiedsparty mit den Burgenländern.

Todesfälle in Chicago

Unerwartet starb am 8. Februar Mrs. Georgia Schneller im 44. Lebensjahr. Ihr Gatte, Joe Schneller, ist der Präsident der „Austrian — American So-

ciety of the Midwest“. Mrs. Schneller wurde unter großer Anteilnahme der Bevölkerung zu Grabe getragen.

Mrs. Rose Benedek starb am 13. Jänner im 80. Lebensjahr.

Silberne Hochzeit in Chicago



Silberne Hochzeit feierte die Familie Angela und Stefan Horvath. Viele Verwandte und Freunde waren gekommen, um dem Jubelpaar zu gratulieren. Mit diesem Bild gehen liebe Grüße nach Dürnbach, Csatar (Ungarn), Wien und den USA. Auch die Burgenländische Gemeinschaft gratuliert herzlich.



Unsere Mitarbeiterin, Mrs. Franz Cwiklinski aus Grand Rapids, Michigan, schickte uns dieses Familienbild mit vielen Grüßen an alle Verwandten in der alten Heimat. Dieses Bild zeigt ihren Sohn mit seiner Verlobten und unserer Mitarbeiterin, Mrs. Cwiklinski.

Der neue Konsul in Chicago grüßt die Österreicher

Das Generalkonsulat der Republik Österreich in Chicago hat wieder einen Hausherrn. Nachdem sich zur Jahreswende Konsul Gerstberger (erst in den wohlverdienten Urlaub und anschließend zum Dienstantritt nach Wien) verabschiedet hatte, ist Anfang Februar Konsul Eduard Adler in den Amtsräumen 410 N. Michigan Avenue eingezogen, um die Belange seiner Auftragsgeber vom Ballhausplatz in Wien zu vertreten.

Konsul Eduard Adler (48) ist Wiener, verheiratet, Vater von zwei Mädchen und einem Jungen im Alter von 10 1/2 bis 15 1/2 Jahren. Sein letzter Wirkungskreis war Stockholm, wo er (seit 1965) insgesamt 6 1/2 Jahre für die österreichische Botschaft tätig war.

Jeder Stellungswechsel bedarf einer Zeitspanne des Einlebens und erster Fühlungsnahme mit der Materie. Der neue Konsul entbietet nun allen Landsleuten in Chicago herzliche Grüße.

Mit dem Weihnachtsflug der B. G. nach Amerika



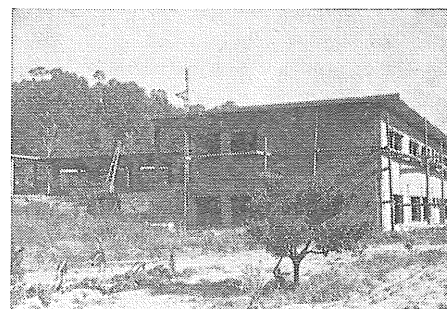
Rosa Hütter aus Limbach, Erwin Schuch aus Neuberg und Cäcilia Kovacs aus Neuberg schicken mit diesem Bild liebe Grüße an alle Verwandten und Freunde in den USA. Die Genannten konnten mit dem Weihnachtsflug der Burgenländischen Gemeinschaft ihre Lieben in Chicago besuchen.

Doppelhochzeit in St. Louis, Missouri



Im Kreise Ihrer Familie, am Dankagungstag, feierten Josef und Katharina Holper ihre Goldene Hochzeit und Katherine (Tochter) und Delbert Hedding die Silberne Hochzeit. Die B. G. gratuliert herzlich!

Erfreuliche Briefzeilen:



Bau einer deutschsprachigen Volksschule in Südamerika.

Sehr geehrter Herr Präsident!

Hiermit bestätige ich dankend Ihren werten Brief vom 12. Jänner 1972, worin Sie uns mitteilen, daß Sie uns auf Ihr Ansuchen bei der Burgenländischen Landesregierung eine neue Spende von öS 5000.— vermitteln. Ohne Zweifel fühlen Sie mit mir jene Freude, die man in fernen Missionsländern hat, wenn mittels materieller Hilfen dem begonnenen sozialen Werk sichere Aussicht auf Vollendung gegeben wird. Vor allem kräftigt dies meinen Unternehmungsgeist, meine Begeisterung und meinen Optimismus. Meinen verbindlichsten Dank für Ihre Bemühungen!

Da am 14. April 1972 zwei unserer Missionsschwestern ihren Heimaturlaub nach Wien antreten, könnten diese den Betrag in öS oder in US-Dollar übernehmen. Ich schreibe heute an unser Mutterhaus: Schulschwestern, Apostelgasse 7, A 1030 Wien, von wo aus Ihnen unser Konto mitgeteilt wird. An die Burgenländische Landesregierung sende ich heute einige Dankeszeilen.

Nochmals dankend für Ihr wohlwollendes Interesse grüße ich in dankbarer Verbundenheit.

Sr. M. C. Kröpfl

**Schöner Urlaub
in der alten Heimat**

Mit diesem Bild aus Österreichs begnadeter Bergwelt (aus schönen Urlaubstagen in der alten Heimat) grüßt Mini Schulok (Mischendorf-Chicago) alle ihre Verwandten und Freunde und hofft auf ein Wiedersehen!

Nach vielen Jahren wieder daheim

Mrs. Rosa Kocher (Bath, Pa., USA) war im Sommer 1971 bei ihrer Kusine Anna Wallner (St. Kathrein 52) auf Heimaturlaub. Es war ihr erster Besuch in der Heimat ihrer Eltern Frank und Anna Milkovits. Es waren herrliche Ferientage. Viele Kathreiner freuen sich auf ein Wiedersehen!

Trinkt Burgenländische Qualitätsweine!

Niederösterreich grüßt seine Landsleute in der Ferne

Zwischen dem historischen und kulturellen Kernland Österreichs, dem Bundesland Niederösterreich, und dem jüngsten Glied in der Familie der neun österreichischen Bundesländer, dem Burgenland, besteht aus mehrfachen Gründen ein besonders inniges Verhältnis. Erstens sind wir Nachbarn und zweitens bindet uns durch Jahrhunderte ein gemeinsames, oft recht hartes Schicksal; wir brauchen dabei nicht nur an die mehr als 150-jährige Bedrohung durch die Türken denken. Auch in der jüngsten Geschichte Österreichs — in der letzten Phase des 2. Weltkrieges — hatten unsere Bundesländer besonders zu leiden. Zwischen den Burgenländern und den Niederösterreichern gibt es, so wie das bei guten Nachbarn eben der Fall ist, auch vielfältige verwandtschaftliche Beziehungen.

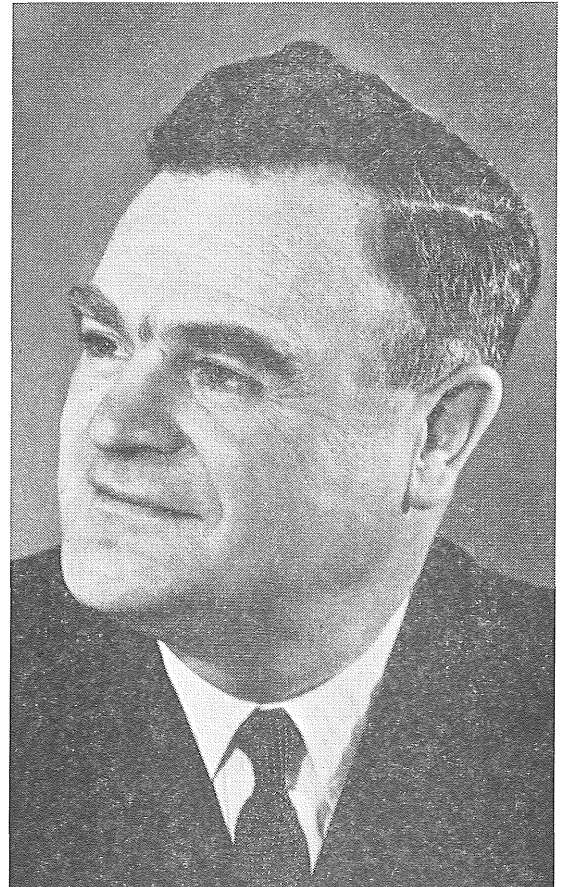
So wie aus dem Burgenland sind auch aus Niederösterreich in den vergangenen Jahrzehnten Tausende Menschen ausgewandert; so wie die Burgenländer in der Ferne, hängen auch die ehemaligen Niederösterreicher immer noch herzlich an ihrem Heimatland, auch wenn sie in der Fremde vielleicht keine materiellen Sorgen haben sollten.

Als Landeshauptmann des größten österreichischen Bundeslandes grüße ich alle Niederösterreicher in der Ferne. Wir alle hoffen, daß unsere Landsleute in fernen Ländern ab und zu Gelegenheit haben, ihre alte Heimat zu besuchen. Bei uns in Niederösterreich hat sich, so wie im benachbarten Burgenland, seit dem Ende des 2. Weltkrieges ungeheuer viel getan. Aus Kriegszerstörung und Besatzungsnot haben sich unsere Bundesländer zu einer erfreulichen wirtschaftlichen Blüte hinaufgearbeitet; unsere Heimat ist reicher und schöner geworden.

Darüber sollen sich auch jene Landsleute freuen, die auch in der Fremde niemals vergessen werden, daß sie Kinder eines Landes sind, in dem vor bald 1000 Jahren — es war 996 — zum ersten Mal der Name Österreich-Ostarrichi urkundlich genannt wurde, und in dem auch die österreichischen Staatsfarben, im rot-weiß-roten Bindenschild, entstanden sind.

Nochmals herzlichen Gruß an alle Österreicher in der Fremde und herzlich willkommen im schöner gewordenen Niederösterreich, wenn sie zu Besuch in die alte Heimat kommen.

Andreas Maurer, Landeshauptmann

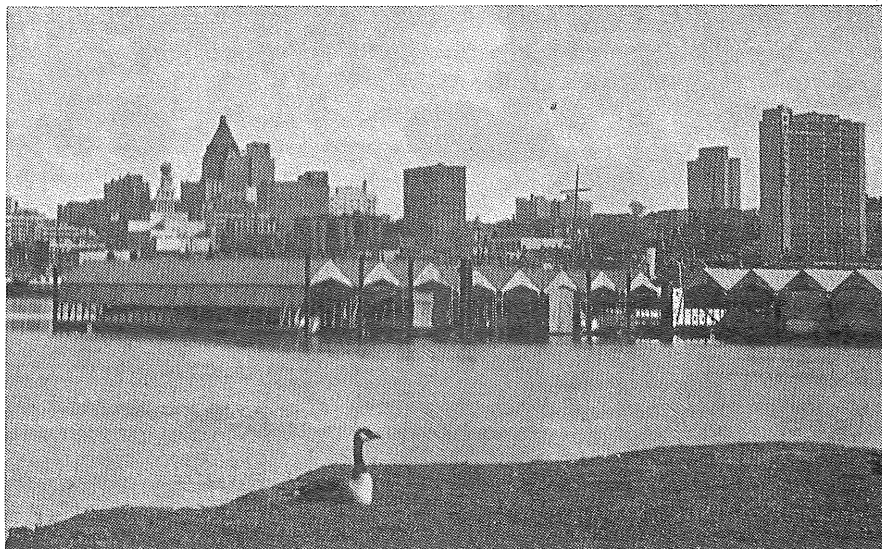


Der Landeshauptmann von Niederösterreich: Ök.-Rat Andreas Maurer

Willkommen in Vancouver

Vancouver, bekannt als „Canadas Tor zum Pazifik“ oder als „der immergrüne Spielgrund“ gehört zu den malerisch schönsten Städten auf dem nordamerikanischen Kontinent und zu den beliebtesten Ferientzentren. Ob Sie Unterhaltung suchen, Abenteuer oder Ruhe, Sie werden sicher alles in und um Vancouver finden. Sie können Ruhe finden in den zahlreichen Naturparks, am Strand und in den Bergen, alles erreichen Sie nach einer kurzen Fahrt.

Diese schöne Stadt bekam ihren Namen von Kapitän George Vancouver, der die Burrard Bucht am 13. Juni 1792 umsegelte. Die Stadt ist seit dem 6. April 1886 unabhängig. Sie wurde am 13. Juni desselben Jahres durch ein Großfeuer vernichtet, aber sehr



Vancouver, gesehen von der Straße, die rund um den schönen Stanley Park führt. Das prominente Gebäude im Zentrum ist das Georgia Towers Hotel.

Kennst Du das Bild aus Deiner Heimat?



Dorfstraße mit Giebelhäusern in Klingenberg

Klingenberg

(Bez. Eisenstadt)

Klingenberg ist der vorgeschobene Grenzposten gegen den Osten an einer schicksalsschweren Grenze. Schon im Altertum ging hier die berühmte Bernsteinstraße von der Ostseeküste nach dem Süden, nach Rom. Gegen die anstürmenden Madjaren wurde im Mittelalter ein Grenzwall errichtet. Im Jahre 1945 entstand der sogenannte Ostwall und nur wenige Jahre später, im Jahre 1949, kam eine neue Grenze, der „Eiserne Vorhang“.

Klingenberg, eine kroatische Siedlung, wurde bereits im Jahre 1276 urkundlich erwähnt. Natürlich ist die Siedlung viel, viel älter.

Die Ausgrabungen, nicht nur an der Grenze, sondern auch in der sogenannten „Zelendrava“, beweisen, daß hier

zur Römerzeit bereits ein Dorf stand. Es wurden große römische Ziegel und ein Säulenschaft ausgegraben. Eine Sage erzählt auch, daß in dieser Ried ein Schloß oder ein Kloster gestanden hat. Das Antlitz Klingengbergs änderte sich, als die Türken in Richtung Wien marschierten und auf der Vormarschstraße von Ödenburg nach Wien viele Menschen töteten. Als Ersatz kamen schon im ersten Drittel des 16. Jahrhunderts vor dem Islam fliehende kroatische Katholiken ins Land, um Schutz vor den Janitscharen zu suchen und um die niedergebrannten Dörfer aufzubauen und zu besiedeln. Aus dieser Zeit stammt auch ein in ungarischer Verwahrung befindliches kroatisches Meßbuch, das die Kroaten aus ihrer alten Heimat mitbrachten. Nicht alle früheren Bewohner von Klingenberg wurden von den Türken niedergemetzelt, was noch

heute die vielen deutschen Namen wie „Hartmann“, „Frank“ und „Eisner“ beweisen. Sie flüchteten damals in die Wälder u. überlebten so die Türkennot. Klingenberg wurde dann später, wie auch schon früher, im Zusammenhang mit Ödenburg erwähnt. Durch Jahrhunderte hindurch war es sogar ein Teil der Stadt Ödenburg.

Das Pestjahr 1713 ging auch an Klingenberg nicht spurlos vorüber. Die Bevölkerung zählte nach der Pest 200 Seelen.

Die Franzosenkriege brachten Einquartierungen und Requirierungen. Nur die zweite Hälfte des vergangenen Jahrhunderts verlief für den Ort ruhig.

Klingenberg hat derzeit 1250 Einwohner. Der Großteil davon spricht kroatisch. Über 300 Einwohner der Ortschaft sind als Pendler in der näheren und weiteren Umgebung beschäftigt. Durch den Wegfall von Ödenburg wurden viele Menschen arbeitslos und wanderten Ende der zwanziger Jahre nach Übersee aus. Durch die im Jahre 1949 verfügte Grenzsperrung und die Errichtung des „Eisernen Vorhanges“ verloren unsere Landwirte fast 500 Joch Eigen- und Pachtgrund in Ungarn, den sie seit damals nicht mehr bewirtschaften können. Dadurch waren viele Landwirte gezwungen Fabrikarbeiter zu werden.

Nach dem Zweiten Weltkrieg hat sich Klingenberg gewaltig verändert. Die Gehwege und Straßen wurden staubfrei gemacht. Ein modernes Kanalisationsnetz sorgt für die Ableitung des Wassers, und jedes Haus ist an die Ringwasserleitung angeschlossen. Bei dem im Vorjahr durchgeführten Blumenschmuckwettbewerb konnte Klingenberg den 2. Preis im Bezirk erringen.

schnell wieder aufgebaut. Heute ist sie die drittgrößte Stadt Canadas, umgeben von Bergen und Wäldern, von denen sich ein schöner und eindrucksvoller Anblick auf die Stadt bietet. Vancouver hat mehr als 400.000 Einwohner und in Groß-Vancouver leben mehr als 750.000 Menschen. Vancouver liegt nur 35 Meilen nördlich der US-Grenze.

Vancouver ist ein ideales Erholungszentrum mit vielen schönen Golfbahnen und über 100 Parks. Der bedeutendste ist der 1000 Morgen große Stanley Park.

Für den Wintersportler gibt es 3 herrliche Schigebiete, die alle in wenigen Minuten mit dem Auto zu erreichen sind — zwei von diesen mit einem Sessellift und eine über eine herrliche Hochstraße.

Der Abendanblick ist gigantisch. Einige der größten Gebäude sind: The Marine Building, Vancouver Hotel, B. C. Electric und Burrard Building. Die Einfahrt nach Vancouver über die „Lions Gate Bridge“ ist ein einmaliges Erlebnis. Diese Brücke ist die größte Hängebrücke im Britischen Commonwealth, ein bedeutendes Bauwerk. Ganz egal, wie Sie nach Vancouver reisen, es ist immer ein unvergeßliches Erlebnis. Die meisten Besucher bleiben länger als geplant, weil es hier so viel zu sehen und zu unternehmen gibt.

Generalsekretär a. D.

Otto Max Vancsa gestorben

Otto Max Vancsa, bis Ende 1967 Generalsekretär des Auslandsösterreichwerkes, ist kürzlich nach schwerem Leiden in Wien gestorben. Der Verstorbene, der die Organisation der Auslandsösterreichler gleichsam aus der Taufe gehoben hatte und seit ihrer Gründung 1955 als Generalsekretär tätig war, der nach seiner Pensionierung noch dem Kuratorium des Fonds zur Unterstützung österreichischer Staatsbürger beitrug, war der beste Freund der Österreicher im Ausland und besaß Freunde in aller Welt. Seine vielseitigen künstlerischen Begabungen, sein lebenswürdiges Wesen, vor allem der Ernst, mit dem er seinen Pflichten im Dienst der Heimat nachkam, sichern ihm die Trauer und das dankbare Gedenken zahlloser Landsleute, einer Gemeinde, die über die ganze Erde verstreut ist.

Der Begriff des „Zehnten Bundeslandes“ wird für immer mit seinem Namen verbunden bleiben.

Kurzwellensendungen für die Auslandsösterreicher

Redakteur Hans Hostasch, der die Sendungen für die Auslandsösterreicher im Kurzwellendienst des ORF zusammenstellt und leitet, hielt im Rahmen der Hauptversammlung ein Referat, das wir auszugsweise wiedergeben:

„Wir strahlen gegenwärtig folgende Sendungen aus: 1. drei wöchentliche Sendungen für die Auslandsösterreicher, zwei davon informativ, eine emotionell; 2. aktuelle Berichte aus den österreichischen Bundesländern (Interviews aus allen neun Bundesländern); 3. Die Stunde für die Auslandsösterreicher: Politische Kommentare, Informative Reise durch die österreichischen Bundesländer, Nachrichten aus den Auslandsösterreichervereinen, fallweise Interviews mit Auslandsösterreichern und abschließend die Buchbesprechungen, „Bücherecke“, von Frau Dr. Grete Steinböck verfaßt und gesprochen. (Die Titel der besprochenen Bücher werden jeweils in der „Stimme Österreichs“ veröffentlicht, die Texte auf Wunsch den Lesern zugeschickt, die diese Sendung nicht hören konnten). 4. Heimatliches in Wort und Lied (folkloristische Sendungen, jede Woche von einem anderen Bundesländerstudio den Auslandsösterreichern gewidmet.

Muttertag in aller Welt!

Am Ort, wo meine Wiege stand,
Hab ich ein Heiligtum,
Das geb ich nicht für Edelstein,
Für Ehr und eitlen Ruhm,

Dort bin ich aller Sorgen frei,
Dort ruht es sich so süß.
O liebes treues Mutterherz,
Du bist mein Paradies.
Am Ort, wo meine Wiege stand,
Erblüht mein erstes Glück,
Drum zieht es mich aus weiter Fern
Nach diesem Ort zurück.
Ob ich auch heut nicht bei dir bin,
Ob ich dich auch verließ,
O liebes treues Mutterherz,
Du bist mein Paradies.
Am Ort, wo meine Wiege stand,
Möcht ich begraben sein,
Ihm möcht' ich noch den letzten Blick,
Die letzte Träne weihn,
Dann ruh' ich dort, wo einst ein Herz
Mit Wehmut mich entließ,
O liebes treues Mutterherz,
Du bist mein Paradies.

Besinnlicher Waldgang

Ich geh' dahin im weichen Moos, im
schattigen Wald, dem alten.
Schwere Äste hängen tief, den Boden
fast berührend.

Insekten schwirren, surren fröhlich
durch die Luft.

Sonnenstrahlen fallen durchs Geäst
und Waldesdickicht.

Schmetterlinge gaukeln nektarsuchend
zu manch' schöner Blüte hin.

Auf der stillen Waldeslichtung wiegen
Gräser sich im Wind.

Vor dem Bau im tief' Gehölze spielen
junge Füchse sich. —

Vielen bist du schöne Heimat, o du
stillter Wald!

Reinhard Stocker

Adressenänderung

Wenn Sie in der letzten Zeit Ihre Adresse geändert haben, so geben Sie uns bitte mit diesem Kupon ihre neue und richtige Anschrift bekannt, Sie und wir ersparen uns dann viel Ärger.

Name:

alte Adresse:

neue Adresse:

BERATEN - PLANEN - EINRICHTEN - GEMÜTLICH UND ELEGANT WOHNEN

DURCH IHR
Einrichtungshaus

MEISTER

INH. UNGER

Möbelerzeugung - Spezialwerkstätte für Einbaumöbel

SCHAURÄUME UND BETRIEB IN FURSTENFELD, FEHRINGERSTRASSE 15-15a, Telefon 03382 - 2450

CHRONIK DER HEIMAT

ASCHAU: Am 5. Februar haben Franz Artner und Annemarie Schmalzer aus Willersdorf sowie Charlotte Honigschnabel und Herbert Fürst aus Wiesfleck den Bund fürs Leben geschlossen.

BAUMGARTEN: Stefan Luxl und Monika Welkovits sowie Karl Urbenek und Marianne Fischer haben geheiratet.

DEUTSCH-KALTENBRUNN: Das Ehepaar Karl und Maria Pelzmann feierte die Silberne Hochzeit. — Theresia Pummer feierte ihren 91. und Josef Tamandl seinen 70. Geburtstag.

DEUTSCH-SCHÜTZEN: Kürzlich starb im Alter von 47 Jahren Franz Reidinger.

DONNERSKIRCHEN: Gerhard Gölles und Elisabeth Schiwampl haben am 6. Februar geheiratet. Josef und Josefa Horvath vermählten sich am 12. Februar.

DEUTSCH-TSCHANTSCHENDORF: Das Landwirteehepaar Johann und Johanna Leitner feierte am 13. Februar ihr Goldenes Hochzeitsjubiläum. Die Jubelmesse wurde unter großer Anteilnahme der Bevölkerung in der Dorfkirche von Pfarrer Wessely zelebriert. Das Jubelpaar erfreut sich guter Gesundheit.

EBERAU: Am 16. Februar starb der Landwirt Robert Peer (Ortsteil Unterbildein) im Alter von 59 Jahren.

ELTENDORF: Am 5. Februar schlossen der Landwirt Franz Rössler und die kaufmännische Angestellte Anita Doppler sowie der Elektriker Robert Wretschnig und die Näherin Roswitha Dex den Bund fürs Leben.

FRANKENAU: Am 5. Februar feierten Johann und Juliana Kancz im Kreise ihrer engsten Verwandten das Fest der Silbernen Hochzeit. Wir gratulieren! — Ihren 60. Geburtstag feierten der Schuldirektor Matthias Matkovits am 8. Februar und der kroatische Schulinspektor Konrad Mersich am 17. Februar. Am 13. Februar feierte die ehemalige Gastwirtin Agnes Mersich in voller körperlicher und geistiger Frische den 70. Geburtstag.

FRAUENKIRCHEN: Maria Todt starb im Alter von 82 Jahren.

GAMISCHDORF: Willi Penthor schloß mit Christine Wukicsevits den Bund der Ehe.

GERERSDORF: Am 17. Februar feierte das Landwirteehepaar Johann und Johanna Bruckner (Nr. 75) das Fest der Goldenen Hochzeit. Bruckner

war langjähriger Gemeindefunktionär, unmittelbar nach dem Krieg Vizebürgermeister. Auch im Vereinsleben hatte er einige Funktionen bekleidet. — Weitere Goldene Hochzeiten: Johann und Agnes Kegllovits, Sulz 17; August und Agnes Petersell, Sulz 54; Franz und Gisela Ernst, Gerersdorf 143; Rudolf und Anna Hacker, Gerersdorf 112. Die B. G. gratuliert recht herzlich und wünscht den Jubilaren noch viele Jahre in Gesundheit!

GILLERSDORF: Die Altlandwirtin Hedwig Puchas starb im 71. Lebensjahr.

GOLS: Rudolf Kapuy starb am 28. Februar im Alter von 59 Jahren.

GRAFENSCHACHEN: Am 11. Februar schlossen Alexander Ertler und Irma Hail sowie Horst Woppel und Inge Hail den Bund fürs Leben. Josef Lechner und Maria Schützenhofer heirateten am 12. Februar.

GRIESELSTEIN: Im 68. Lebensjahr starb die Landwirtin A. Thomas. Der Rentner Johann Mandl starb am 8. Februar im 79. Lebensjahr. Johann Mandl war lange Zeit Gemeinderat und von 1948 bis 1949 stellvertretender Bürgermeister der Gemeinde.

GROSSHÖFLEIN: Maria Eichinger feierte am 9. Februar ihren 70. Geburtstag.

GROSSMÜRBISSCH: Fritz Jandraits und Helga Pomper aus Olbendorf heirateten am 5. Februar. — Am 26. Februar starb im Alter von 80 Jahren Frau Josefa Burits. Frau Burits ist die Mutter unseres Mitarbeiters Gottlieb Burits in Philadelphia, USA.

GROSSMUTSCHEN: Am 2. Februar beging Frau Maria Tanczer ihren 92. Geburtstag. Als Gratulanten fand sich auch eine Abordnung der Gemeinde Frankenu-Unterpullendorf, Ortsteil Großmutschen, mit einem Geschenkkorb ein. Die Jubilarin ist die älteste Frau der Gemeinde. Wir gratulieren. — Franz und Theresia Klabusits feierten am 14. Februar ihre Goldene Hochzeit.

GÜTTENBACH: Johann Herczeg und Agnes Hajszan schlossen am 12. Februar den Bund der Ehe. — Johann Radakovits starb im 60. Lebensjahr.

HANNERSDORF: Franz und M. Steuerer aus Woppendorf feierten kürzlich das Fest der silbernen Hochzeit. Josef und Justine Gossy aus Hannersdorf sowie Theodor und Cäcilie Besenhofer aus Hannersdorf feierten ihre Goldene Hochzeit.

HEILIGENKREUZ: Der Student Julius Schaberl und die Studentin Er-

na Koller schlossen am 12. Februar den Bund fürs Leben.

HIRM: Am 21. Februar feierte Konrad Löffler seinen 75. Geburtstag.

JENNERSDORF: Der Bundesbahnpensionist Josef Feichtl (Ortsteil Henndorf) starb im Alter von 87 Jahren und die Landwirtin Anna Kropf r(Ortsteil Rax) im 81. Lebensjahr.

KALCH: Juliana Sampel, geb. Sapper, starb im Alter von 70 Jahren. Theresia Knapp, geb. Koller, aus Kalch starb im Alter von 73 Jahren.

KLINGENBACH: Am 11. Februar schlossen Stefan Prior und Maria Artner den Bund fürs Leben. — Viktor Ivanschitz feierte am 15. Februar seinen 60. Geburtstag.

KOBERSDORF: Stefan Tremmel starb am 7. Februar im Alter von 73 Jahren.

KROBOTEK: Willibald Wind und Maria Karner sowie Richard Weber und Karoline Knaus haben sich vor kurzem vermählt. — Berta Wind starb im 87. Lebensjahr.

KUKMIRN: Das Fest der goldenen Hochzeit feierten kürzlich im Familienkreise der Schuhmacher i. R. Johann Stranzl und seine Gattin Theresia, Kukmirn 73. Bürgermeister Zöter und Ortsvorsteher Fiedler beglückwünschten namens der Gemeinde Kukmirn das Jubelpaar und überreichten ein Ehrengeschenk.

LOIPERSBACH: Maria Raidl aus Loipersbach feierte ihren 95. Geburtstag.

LOIPERSDORF: Im Alter von 79 Jahren ist am 11. Februar Anton Berck gestorben.

MARKT NEUHODIS: Vor kurzem feierte Johann Graf seinen 80. Geburtstag. Er wurde von Bürgermeister Johann Fikis und Vorstandsmitglied Josef Wallner beglückwünscht, und mit einem Geschenkpaket bedacht. — In Markt Neuhodis starb Franz Wagner im 72. Lebensjahr. Dieser Sterbefall ist besonders tragisch, da erst 4 Tage vorher seine Ehegattin verstarb.

MOGERSDORF: Elisabeth Weber, Mogersdorf 4, Schwester des früheren Gastwirtes Heinrich Weber, starb am im Alter von 75 Jahren.

MÖRBISCH: Im Alter von 59 Jahren starb am 27. Februar Franz Tremmel.

MOSCHENDORF: Nach langem Leiden starb Karl Geider, Moschendorf 13, im 62. Lebensjahr und Peter Schrammel, Moschendorf 53, im 76. Lebensjahr.

NEUBERG i. B.: Stefan Grieszler und Helga Ifkovits schlossen am 12. Februar den Bund der Ehe. — Im Alter von 69 Jahren starb am 10. Februar Rupert Buchetics.

NEUDÖRFEL a. d. Leitha: Kanzleidirektor i. R. Franz Handler starb im 67. Lebensjahr. Der Verstorbene war im burgenländischen und steirischen Landesdienst tätig und gehörte zu den Gründungsmitgliedern der Burgenländer Landsmannschaft in Graz.

NEUHAUS a. Klb.: Goldene Hochzeit feierten Karl und Anna Halb.

NEUMARKT a. d. Raab: Die Goldene Hochzeit feierten Franz und Magdalena Tauber.

NEUSIEDL a. See: Am 6. Februar schlossen Josef Sattler und Anna Kast den Bund fürs Leben.

OBERDROSEN: Die Eiserne Hochzeit feierte das Ehepaar Johann und Theresia Ulreich, Ortsteil Schmiederei. Unter den Gratulanten befand sich auch Burgenlands Landeshauptmann Kery mit seiner Ehefrau.

OSLIP: Am 22. Februar feierten Franz und Agnes Messner, Weinbergstraße 2, das Fest der Goldenen Hochzeit. Neben den zahlreichen Bekannten wünschte auch Bürgermeister Karl Grafl und Vizebürgermeister Dwornikowich dem Jubelpaar alles Gute.

PINKAFELD: Anna Supper feierte den 87. Geburtstag. — Willibald Sommer und Elfriede Gall sowie Alois Gruber und Sieglinde Reindl haben geheiratet.

POPENDORF: Alfred Entler aus Königsdorf und Karoline Mahr aus Poppendorf schlossen am 12. Februar den Bund der Ehe.

RUDERSDORF: Am 9. Februar starb im Alter von 74 Jahren die Pensionistin Juliane Dalkner aus Dobersdorf 93 und am 13. Februar starb ganz unerwartet die Pensionistin Berta Heuberger, Rudersdorf, im 65. Lebensjahr. — Vor kurzem schlossen der Junglandwirt Josef Gibiser aus Poppendorf und die Näherin Bernadette König, Dobersdorf, den Bund der Ehe.

REINERSDORF: Das Ehepaar Adolf und Blandine Stoitsits feierte das Fest der Goldenen Hochzeit.

RUST: Friedrich Wapp und Irma Freiler vermählten sich am 2. März.

SIEGENDORF: Im 72. Lebensjahr starb Andreas Mayer. Am 15. Februar starb Thomas Vlasits im 88. Lebensjahr. Elisabeth Mihalits wurde am 18. Februar zu Grabe getragen. Die Verstorbene war 90 Jahre alt. Am 24. Februar starb Agnes Kollarits im Alter von 88 Jahren.

SAUERBRUNN: Wolfgang Leuteritz und Wilhelmine Heschtera haben am 12. Februar geheiratet. — Helene Sobota starb am 12. Februar im Alter von 66 Jahren.

SCHÜTZEN/Geb.: Das 90. Lebensjahr vollendeten Rosalia Schweifer aus Schützen/Geb., Pauline Guttmann aus Burg und Theresia Hammer aus Pilgersdorf.

STEGERSBACH: Ernst Peischl und Charlotte Schüttengruber sowie Johann Resetarits u. Margarete Janisch.

ST. GEORGEN: Am 20. Februar starb im Alter von 22 Jahren nach einem tragischen Verkehrsunfall Maria Hahnkamp aus St. Georgen.

STEINFURT: Am 7. Februar starb Katharina Csencsits im Alter von 60 Jahren.

STINATZ: Zahlreiche Trauergäste begleiteten die Mutter des Gastwirtes Josef Grandits, Frau Maria Grandits, die am 1. März im Alter von 75 Jahren verstorben war, zur letzten Ruhe. Bezirksinnungsrat Adolf Janisch sprach Abschiedsworte im Namen seiner Berufskollegen.

ST. MARTIN a. d. Raab: Am 15. Februar starb Johann Weber im Alter von 69 Jahren.

ST. MICHAEL: Am 17. Februar feierten Rudolf und Anna Boisis das Fest der Goldenen Hochzeit. — Am 7. Februar starb Andreas Cseri im Alter von 69 Jahren.

STOOB: Elisabeth Ludwig starb am 9. Februar im Alter von 69 Jahren.

TRAUSDORF: Am 18. Februar feierten Heinrich Laubner und Juliane Krisanich ihren 60. Geburtstag. — Im Alter von 54 Jahren starb am 7. Februar Johann Krojer. Johann Karlich starb am 10. Februar im Alter von 70 Jahren.

WEICHSELBAUM: Vor kurzem schlossen Erika Merkl aus Mogersdorf und August Dax aus Weichselbaum 26 den Bund fürs Leben.

WEIDEN b. Rechnitz: Ök.-Rat Anton Zlatarits und seine Gattin Gisela feierten kürzlich das Fest der Goldenen Hochzeit.

WELTEN: Alois Adler, Schiefer 55, und Sieglinde Knaus, Welten 41, vermählten sich am 12. Februar.

WIMPASSING: Johann Stelzer verunglückte tödlich.

WULKAPRODERSDORF: Johanna Königer starb am 6. Februar im Alter von 81 Jahren. Am 8. Februar verschied Maria Feichtinger im Alter von 68 Jahren.

ZÄHLING: Den Bund fürs Leben schlossen Anton Müller und Friederike Baranyai. — Emma Gibiser und Berta Heinzelmayer starben im Alter von 64 Jahren. Gisela Decker im 50. Lebensjahr und Rosa Muhr im 52. Lebensjahr.

Österreich „erhell“ die Welt

Eine Gruppe hochspezialisierter österreichischer Betriebe exportiert Licht in alle Winkel der Erde. So leuchten seit September 1971 im Opernhaus Kennedy-Center in Washington und auch in der Symphony-Hall in Pittsburgh unzählige Kristallluster. Im April wurde im Sitzungssaal des Obersten Sowjets im Kreml ein Luster mit einem Durchmesser von 12 Metern montiert. Doch gibt es festliche Beleuchtung aus Österreich in der ganzen Welt: im Sheraton-Hotel in Kairo ebenso wie im Intercontinental in Bukarest, im Royal-Lancaster-Hotel in London wie im größten Bankhaus im asiatischen Raum Hang-Seng in Hongkong oder im Theater von La Paz. Für all diese Beleuchtungsanlagen wurde auch das Kristallglas von österreichischen Gewerbetrieben geliefert.

60. Geburtstag von Dr. Mussil

Der Generalsekretär der Bundeswirtschaftskammer, Nationalratsabgeordneter Dr. Arthur Mussil, ehemaliger Vizepräsident des Auslandsösterreichwerkes, feierte vor kurzem seinen 60. Geburtstag.

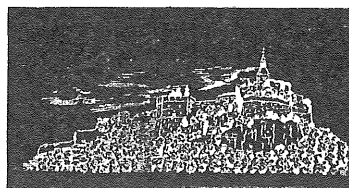
Einladung

an alle Mitglieder der B. G.

Generalversammlung der B. G.

Samstag, 6. Mai, 18.30 Uhr,
im Gasthof Nikles, Zehring

Präs. J. Gmoser



Aus der alten Heimat

Der Madrigalchor Jennersdorf

Das Amt der Burgenländischen Landesregierung gibt derzeit eine Reihe von Heften unter dem Sammeltitel „50 Jahre Burgenland 1921 — 1971“ heraus, die statistische Daten über alle Lebensbereiche enthalten. Das Heft II, das sich u. a. mit der Musikpflege befaßt, nennt den Madrigalchor Jennersdorf unter den leistungsfähigsten Chören des Landes. Darüber hinaus hat sich der Chor auch als Veranstalter von Konzerten, an denen renommierte Künstler mitwirken, im Süden des Burgenlandes einen Namen gemacht.

Im abgelaufenen Jahr gedachte der Madrigalchor Jennersdorf mit einem Konzert in Jennersdorf und mit der aktiven Teilnahme am „Festlichen Singen“ in Eisenstadt der 50-jährigen Zugehörigkeit des Burgenlandes zu Österreich. Die Aufführung von Haydn-Hymnen mit dem Grazer Philharmonischen Orchester im Rahmen des Kulturhistorischen Symposiums in Mogensdorf und ein Konzert im Schloß Batthyany in Neumarkt an der Raab, an dem auch Solisten aus Oberschützen mitwirkten, waren Höhepunkte in der Jahresarbeit des Chores. Von der Expositur Oberschützen der Musikakademie Graz kam auch das Kammerorchester Oberschützen unter Michael Schnitzler zu einem erfolgreichen Konzert mit Werken von Joseph Haydn nach Jennersdorf. Schließlich fuhr der Chor Anfang Dezember zu Rundfunkaufnahmen nach Eisenstadt.

Diese Jahresarbeit, die für einen Laienchor ein großes Pensum bedeutet, war nur durch den Idealismus der Chormitglieder möglich, die zu wöchentlichen Proben aus dem ganzen Bezirk und sogar aus der Steiermark nach Jennersdorf kommen. Der Madrigalchor Jennersdorf ist ein lebendiger Beweis für die Freude an der Musikpflege und für die kulturelle Verantwortung, die die Bevölkerung im Süden unseres Landes in sich spürt.

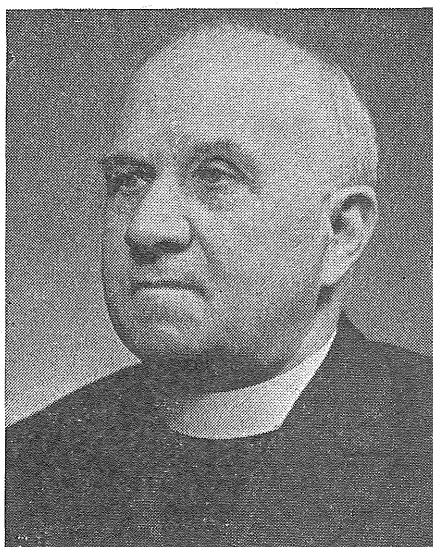
Die Vereinschronik berichtet, daß sich im Jahre 1963 der Lehrer-Madrigalchor Jennersdorf konstituierte, der unter Chorleiter Hermann Tamandl rasch Erfolge verzeichnete. Die Teilnahme an einem internationalen Chorwettbewerb in Kärnten und ein Konzert in Murska Sobot, das gemeinsam mit dem Gesangverein Jennersdorf bestritten wurde, waren weitere Stationen dieses Lehrchores, aus dem nach einem Stillstand im Jahre 1968 der heutige Madrigalchor Jen-

nersdorf hervorging. Das Ensemble setzt sich aus 45 Damen und Herren zusammen; Chorleiter ist Günter Fiedler.

Der Chor hat in den letzten Jahren eindrucksvolle Leistungen gesetzt, zu denen etwa ein Konzert mit dem Niederösterreichischen Tonkünstlerorchester in Mogensdorf, ein Adventabend in Jennersdorf, an dem die berühmte Lyrikerin Christine Busta aus eigenen Werken vortrug, und die Gründung eines vereinseigenen Streichquartetts gehören.

Für 1972 sind vorerst ein Konzert mit Madrigalen im Neumarkter Schloß, die engere Zusammenarbeit mit den Grazer Philharmonikern und eventuell die Beteiligung an einem Chorwettbewerb geplant. Permanente Ziele des Chores bleiben die Gesangs- und die Musikpflege, die Durchführung kulturell wertvoller Veranstaltungen im südlichen Burgenland und der Ausbau der kulturellen Kontakte mit den Nachbarländern Jugoslawien und Ungarn. Der Idealismus der Chormitglieder und das Interesse des Publikums, das Qualität zu würdigen versteht, lassen eine günstige Weiterentwicklung des Madrigalchores als Kulturträger im Burgenland erwarten.

Hohes Alter



Am 1. Februar d. J. feierte der ehemalige Pfarrer von Frankenua, Kons. Rat Prof. Ignaz Horvath, in voller körperlicher und geistiger Frische seinen 77. Geburtstag. Am Tage vorher versammelten sich in seinem neuen Wohnort Oberpullendorf seine engsten Freunde, um ihm zu seinem Feste ihre Glückwünsche zu überbringen. Unter den Gratulanten befand

sich auch der Rektor des Oberpullendorfer Redemptoristen-Klosters, Pater Schedl, der ihm in einer kurzen Ansprache noch viele gesunde Jahre wünschte. Er gab seiner Freude darüber Ausdruck, daß der Jubilar im Redemptoristen-Kloster täglich die hl. Messe zelebriert, die von den Gläubigen sehr gut besucht wird (er wäre fast eifersüchtig auf ihn!) und die hl. Beichte in deutscher, kroatischer und ungarischer Sprache abhören kann, wodurch er dem Kloster und der ganzen Umgebung sehr gute Dienste leistet. Ad multos annos! — Die B. G. schließt sich den Gratulanten an!

Nachstehende Beiträge von unserem Landsmann Emmerich Lang, Roggendorf 1

Der Fliederstrauch und der Nußbaum

Ein Fliederstrauch und ein Nußbaum standen nicht weit voneinander entfernt in einem Garten. Im Frühling trug der Flieder herrliche Blütentrauben und verbreitete den köstlichsten Duft, sodaß alle Menschen, die vorbeigingen, ihre Schritte verhielten und bewundernd zu dem blühenden Strauch aufblickten. Den Nußbaum dagegen sah keiner an und niemand merkte, daß auch er sich geschmückt hatte. Freilich waren seine Blüten recht unansehnlich und dufteten nicht so angenehm wie die des Flieders.

Dieser Umstand brachte den Fliederbaum bald dazu, seinen Nachbarn zu verachten und zu verspotten und sich um vieles besser zu dünken.

Ein halbes Jahr verging. Die Schönheit des Flieders hatte schon lange der Wind verweht. Kein Mensch kümmerte sich nun im Herbst um ihn und seine ungenießbaren Früchte.

Beim Nußbaum aber hatte sich eine jauchzende Kinderschar versammelt, die im Gras nach köstlichen Nüssen suchte.

Der Fuchs

Ein Fuchs geriet mit seinem Schwanz in eine Falle. Er überlegte, was er beginnen könnte, um sein Fell zu retten. Schließlich biß er sich ein Stück seines Schwanzes ab und entkam auf diese Weise.

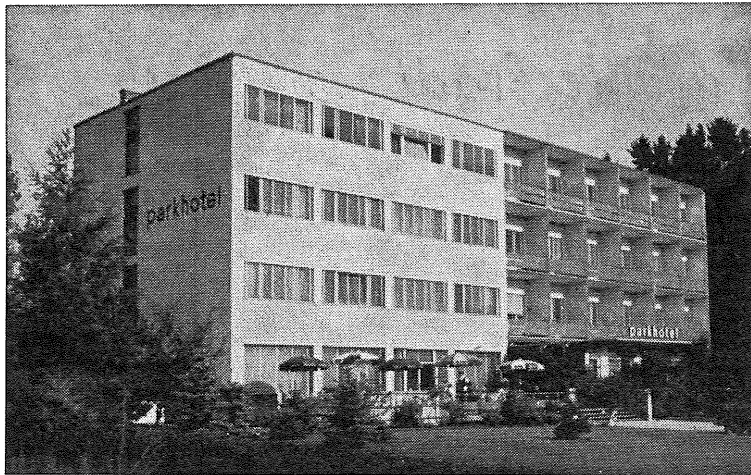
Ein Freund bedauerte ihn wegen dieser Verstümmelung sehr. Der Fuchs aber sprach zu dem Freund:

Es hätte mir noch weit übler ergehen können. Wäre ich zum Beispiel mit dem Kopf in die Falle geraten, meinem Schwanz wäre gewiß nichts zur Rettung eingefallen!

BAD TATZMANNSDORF lädt ein

KURHAUS

parkhotel



Verlangen Sie bitte unseren Hausprospekt!

in unmittelbarer Nähe
des kurmittelhauses

W. & M. Anderle
telefon 0 33 53 - 287
telex 01 782

komfortabel ausgestattete Zimmer
mit balkon + privatbäder
wc + telefon
lift im haus
diätrestaurant + cafe-espresso
television + gartenterrasse
liegewiese + parkplatz

Preisgünstige Pauschalkuren in der
Zeit von Mitte Oktober - Ende März

Gut erhaltenes Einfamilienhaus

mit Wirtschaftsgebäude neben der
ausgebauten Landesstraße in
Wörtherberg samt einem angren-
zenden, für alle Bauzwecke gut
geeigneten, 18.000 m² großen
Grundstück und 1,25 Joch Wald
(45-jährig), umstandshalber gün-
stig zu verkaufen. Wasser- und
Stromversorgung vorhanden. Aus-
künfte: 8293 Wörtherberg 62 oder
bei der B. G.

Gasthof Gaal in Güssing

(Pächter Emmerich Böhm)
erwartet Ihren Besuch (erstklas-
sige Küche, Spezialitäten). Ge-
pflegte Weine. Für Hochzeiten,
Gesellschaftsausflüge usw. geeig-
nete Räume.

Besuch in der B. G.-Kanzlei in Mogersdorf

Unser Stadtvertrauensmann aus
Philadelphia/Pa., Mr. Gottlieb Burits
besuchte im Februar dieses Jahres
die B. G.-Kanzlei in Mogersdorf und
konnte mit Präsident Gmoser über
verschiedene Probleme der Organisa-
tion der B. G. in Philadelphia bespre-
chen. Mr. Burits flog am 1. März
wieder nach Amerika zurück.

Wünschen Sie sich eine problemlose Fahrt im Urlaub in
der alten Heimat?

Mit einer VW-Automatik!



InterRent Austria Leihwagendienst
Porsche Konstruktionen KG

OBERWART, Wienerstr. 19, 03352/534

sowie bei allen VW-Betrieben in Österreich

Bruchbänder

nach Maß öS 350.-

aus der Heimat von Bandagist
WALLNER. gegr. 1857

A - 1050 WIEN, Margaretenplatz 8
Burgenland - Postlieferant

Fordern Sie Bestellscheine!

Errichtung eines Erholungszentrums in Purbach

In der Gemeinde Purbach am Neusiedlersee entsteht derzeit nach Plänen des Architekten Matthias Szauder aus Eisenstadt ein großes Erholungszentrum.

Das Erholungszentrum, das von der Gemeinde in Zusammenarbeit mit einem einschlägigen Unternehmen errichtet wird, wird eine Fläche von 11 ha umfassen. Neben einem Appartementhaus und einer Bungalowsiedlung ist noch die Errichtung eines Hallenbades, eines Hotels sowie eines großen Campingplatzes vorgesehen.

„Saniped“ in Großpetersdorf

Kürzlich feierte die Firma „Saniped“ in Großpetersdorf ein stolzes Ereignis. An diesem Tag nahm der 1000. Beschäftigte in diesem stark expandierenden Industriebetrieb seine Arbeit auf. Die Firmenleitung veranstaltete aus diesem Anlaß eine kleine Feier, der Landeshauptmann Kery, Diözesanbischof DDr. Laszlo, Superintendent Gamauf, Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Dax und weitere Ehren Gäste beiwohnten.

Vom Musikverein Stegersbach

Der aktive Musikverein Stegersbach hat es sich zur Aufgabe gemacht, junge Musiker heranzubilden. Er wird in der nächsten Zeit eine Mitgliederwerbaktion starten, um die Bedeutung guter Klangkörper in die breiten Bevölkerungsschichten hineinzutragen. Dank der agilen Tätigkeit der alten Musiker, die früher die Kapelle Kapesky bildeten und aus denen der Musikverein Stegersbach hervorgegangen ist, insbesondere aber durch den Obmann und die Mitarbeit vieler, haben viele junge Menschen zu dieser Kapelle gefunden. So wirken 5 Mädchen im Alter von 12 bis 16 Jahren, 24 Burschen im Alter von 12 bis 18 Jahren und 14 Musiker aus der früheren Kapelle Kapesky mit. Die Ausbildung der jungen Musiker wurde kostenlos durchgeführt. Für eine Heimatsendung wurde die Kapelle vor kurzem vom Österreichischen Rundfunk engagiert.

Ehrung der ältesten Burgenländerin

Am 2. März feierte Frau Maria Fröch aus Krensdorf, die älteste Bewohnerin des Burgenlandes, ihren 103. Geburtstag. Landeshauptmann Kery und Landeshauptmannstellvertreter Soronics übermittelten persönlich aus diesem Anlaß Frau Maria Fröch die herzlichsten Glückwünsche. Frau Fröch, die als Landwirtin immer schwer gearbeitet hat, erfreut sich

einer bemerkenswerten körperlichen und geistigen Frische. Sie ist Mutter von drei Kindern. Ihr Gatte starb bereits im Jahre 1940.

UNIDO-Seminar kam ins Burgenland

Zum fünften Male führte die UNIDO Teilnehmer eines Seminars für die Ansiedlung von Kleinbetrieben aus Mittel- und Südamerika ins Burgenland, um hier mehrere Betriebe in der Industriezone von Eisenstadt zu besuchen.

Nach einem von der Landesregierung gegebenen Mittagessen hielt der Geschäftsführer des Vereines zur Förderung der burgenländischen Wirtschaft, Hofrat Dr. Hetfleisch, einen Vortrag über die Industrieansiedlung im Burgenland, daran schloß sich eine Diskussion mit Vertretern der Handels- und der Arbeiterkammer an.

Das Burgenland tritt immer mehr im Rahmen der Aktivitäten der UNIDO als Schulungsgebiet in den Vordergrund. Besonders organisiert ist die UNIDO-Organisation an den Erfolgen der Industrieansiedlung und findet dabei im Burgenland ideale Beispiele für Entwicklungsländer.

Es wird auch bereits in Erwägung gezogen, ein Seminar auf diesem Gebiet ins Burgenland zu verlegen und damit eine Einrichtung zu schaffen, die der UNIDO in der Zukunft echte Schulungsmöglichkeiten für Teilnehmer aus allen Teilen der Welt bietet. Für das Burgenland wäre das von besonderem Vorteil.

Burgenländische Weine bei der Sommerolympiade

Wenn im kommenden Herbst die ganze Welt nach München kommt, bietet sich eine günstige Gelegenheit, um für das Burgenland und seinen Wein zu werben. Seit längerer Zeit steht die burgenländische Handelskammer in Verhandlungen, um das Burgenland-Restaurant wieder zu eröffnen.

Nun konnte die Zustimmung des Olympischen Komitees erlangt werden. Ein Teil der Wettkämpfe (z. B. Ringen, Fechten, Boxen, Judo u. a.) wird in den Münchner Messehallen ausgetragen. In diesen Hallen war früher ein Restaurant im burgenländischen Stil gehalten, aufgebaut. Das Präsidium der Handelskammer hat nun in seiner letzten Sitzung einen namhaften Betrag bereitgestellt, um das Burgenland-Restaurant renoviert und vergrößert wieder aufzubauen.

Verkäufern ins Stammbuch

Wirke sympathisch und adrett, sei immer höflich, freundlich, nett, sei pünktlich, ehrlich, dienstbeflissen, und dann vermehre stets Dein Wissen.

Der Kunde sei Dein Gast, Dein König, red' nicht zu viel und nicht zu wenig. Sei aufmerksam und hör' gut zu, Nie die Geduld verliere Du. Mit Freuden und mit guter Miene, denk an den Wahlspruch stets:

Ich diene!

Ich bin nur für den Kunden hier — ein guter Kunde dankt es Dir. Grüß ihn beim Kommen und beim Geh'n, sag „Bitte“ oft und „Danke schön“. Weck' Selbstbewußtsein, Stolz, auch Neid,

guten Geschmack, Besitzerfreud! Dann gibt er freudig aus sein Geld — Handel und Geld bewegen die Welt. Es macht Dich glücklich und zufrieden, denn der Erfolg ist Dir beschieden, wenn Du das eine nicht vergißt: Dein Kunde stets ein König ist!

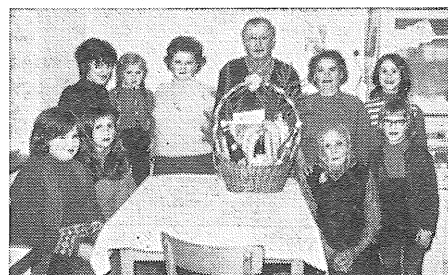
Von G. Gibiser, A-7562 Eltendorf 77, Tel. 03384/230

Goldene Hochzeit in Punitz



Hermann und Johanna Messlehner aus Punitz 86 feierten kürzlich ihre Goldene Hochzeit. Mit diesem Bild grüßen Sie alle Verwandten und Bekannten in Amerika und daheim. Auch die Burgenländische Gemeinschaft gratuliert herzlich!

Hohes Alter



Laura Kopitar, St. Michael 79, feierte ihren 88. Geburtstag. Aus diesem Anlaß wurde ihr im Rahmen der B. G.-Geschenksaktion durch Oberamtman Eduard Jandrisits ein Geschenkkorb (im Auftrage ihrer Tochter Helene Antony, USA) überreicht. Mit diesem Bild grüßt die Jubilarin mit ihren Kindern und Enkelkindern aus der Heimat ihre Tochter, Enkeln und alle übrigen Verwandten in Amerika.

Billige Flüge nach Australien mit der B. G.

Erstmalig bietet die B. G. besonders günstige Flugreisen nach AUSTRALIEN an:

| | | |
|-------------------------|------------|------------|
| | Nov.—Juli | Aug.—Okt. |
| Wien — Perth — Wien | S 18.184.— | S 19.596.— |
| Wien — Sydney — Wien | | |
| Wien — Melbourne — Wien | S 19.696.— | S 21.108.— |

(Regierungsgenehmigung vorbehalten)

Einzelreisende können die Reise jeden Sonntag ab Wien antreten. Gemeinsame Abflüge an folgenden Terminen: 21. Mai, 25. Juni, 9. Juli, 5. November, 3. Dezember und 17. Dezember.

Der Mindestaufenthalt beträgt 45 Tage (höchstens sechs Monate). Die Flüge werden mit modernsten Düsenjets der Air-India durchgeführt. Anmeldungen an die B. G.

Billiger Herbstflug 1972 nach Südamerika mit der B. G.

Die Burgenländische Gemeinschaft veranstaltet wieder einen Charterflug mit modernem Jet nach Südamerika.

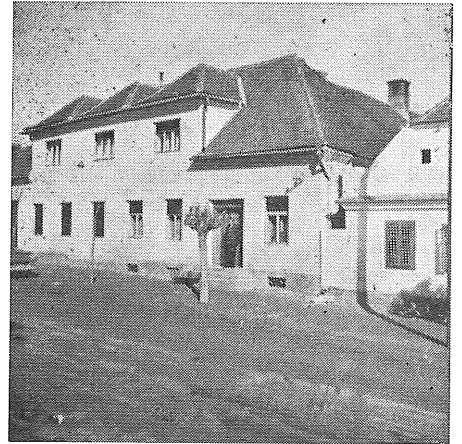
Vorgesehenes Datum:

Von Wien am 2. Oktober 1972 – Retour von Rio und Sao Paulo am 29. Oktober 1972

Vorbeh. Regierungsgenehmigung! Preis pro Person **öS 11.550.—**

Interessenten wollen sich sogleich bei der Bgld. Gemeinschaft anmelden.

Hausverkauf in Rotenturm a. P.



Verkaufte Haus in Rotenturm mit elf Räumen, großem Garten, an der Hauptstraße gelegen, elf Kilometer vom Kurort Bad Tatzmannsdorf entfernt. Kann als Gasthaus verwendet werden — Konzession vorhanden. Anzufragen bei Helene Zumann, 7501 Rotenturm a. d. Pinka 12, Bgld.

Sommer-Reiseprogramm der B. G.

ÖSTERREICH — SCHWEIZ — DEUTSCHLAND

7 Tage: Burgenland — Klagenfurt — Großglockner — Innsbruck — Liechtenstein — Vierwaldstättersee — Zürich — Winterthur — Rheinfälle — Bodensee — Bregenz — München — Salzburg — Wien — Burgenland
ab 25 Personen öS 2950.—

ÖSTERREICH-SCHWEIZ-RUNDFAHRT — 7 Tage: Graz — Klagenfurt — Lienz, Heiligenblut/Großglockner — Zell am See — Innsbruck — Schweiz — Wien — Oberwart.
ab 25 Personen öS 2880.—

PLATTENSEE — BUDAPEST — 3 Tage: Oberwart — Plattensee — Tihany — Budapest — Keszthely — Heviz — Oberwart.
öS 1625.—

JUGOSLAWISCHE ADRIA — 4 Tage: Varasdin — Zagreb — Plitvicer Seen — Opatija — Postojna — Maribor — Graz — Oberwart.
öS 2200.—

ROM, Busreise — 6 Tage: Oberwart — Villach — Venedig — Florenz — Rom — Venedig — Villach — Oberwart
öS 3875.—

WESTEUROPA-TOUR, 11 Tage.

Wien — Salzburg — München — St. Gallen — Zürich — Basel — Besancon — Paris — Versailles — Orléans — Tours — Bourges — Lyon — Grenoble — Cannes — Nice — Monaco — Monte Carlo — Riviera —

Verona — Padua — Venedig — Klagenfurt — Burgenland.

Preis pro Person S 6980.—

14tägige Ferienaufenthalte für Sommer 1972:

| | |
|---|-------------|
| Kanarische Inseln | ab S 4790.— |
| Costa del Sol | ab S 2690.— |
| Costa Blanca | ab S 2370.— |
| Costa Brava | ab S 1460.— |
| Mallorca | ab S 2790.— |
| Ibiza | ab S 2910.— |
| Tunesien | ab S 3980.— |
| Athen | ab S 3490.— |
| Kreta | ab S 3950.— |
| Rhodos | ab S 2710.— |
| 7 Tage Seereise: Venedig — Itea — Piräus — Rhodos — Katakolon — Dubrovnik — Venedig | ab S 3630.— |
| Korsika | ab S 2990.— |
| Zypern | ab S 4190.— |
| Italienische Adria | ab S 2060.— |
| Türkei | ab S 3480.— |
| Rumänische Schwarzmeerküste | ab S 2590.— |
| Bulgarische Schwarzmeerküste | ab S 2430.— |
| Ostsee | ab S 2090.— |

usw. Nähere Auskünfte durch die B. G.

Liebe Landsleute!

Uhren und Schmuck sind Geschenke von bleibendem Wert und nirgends so günstig wie in Österreich.

Ich halte daher eine besonders schöne Auswahl an **Diamantringen, Dukatenbroschen, goldenen Armbändern, Manschettenknöpfen, Halsketten, Armbanduhren** (Omega, Eterna) und **Kuckucksuhren** für Sie bereit.

Besuchen Sie mich bitte während Ihres Aufenthaltes in der alten Heimat!

Ihr Uhrmachermeister und Juwelier

Willi Mayer

7400 Oberwart

Hauptplatz 8, Telefon 03352-448

7540 Güssing

Hauptplatz 1, Telefon 03322-2421

Der „Sonnenzug“ ist startbereit

Der Fahrplan für den „Sonnenzug“, mit dem vom 11. bis 14. Mai Körperbehinderte durch sechs Staaten reisen werden, ist fertiggestellt.

Der „Sonnenzug“ startet am 11. Mai von Wien-Südbahnhof und fährt am ersten Tag über Graz nach Marburg in Jugoslawien, weiter über Cilli und Laibach zurück nach Österreich, wo in Bodensdorf am Ossiacher See die erste Nacht verbracht wird. Am nächsten Tag geht die Fahrt nach Innichen in Italien, dann über den Brenner und Innsbruck nach Telfs-Pfaffenhofen zur zweiten Nächtigung. Am dritten Tag fährt der Sonnenzug über Schaan — Vaduz in Liechtenstein nach Buchs in der Schweiz, weiter über Zürich, St. Gallen und Brenz nach Lochau-Hörbranz zum nächsten Nachtquartier. Am letzten Tag führt die Reise über München und Salzburg zurück nach Wien. An dieser Reise nehmen auch Burgenländische Körperbehinderte teil.

Größte Sportschule Europas in Wien

Grünes Licht wurde für die größte Sportschule Europas gegeben, die in der Wiener Südstadt entstehen wird. Die letzten Hürden zum Bau wurden bereits „übersprungen“. Das Großprojekt wird insgesamt an die 244.000 m² Grund umfassen. Mit der Fertigstellung des Hochbaukomplexes, der 136 m lang, 16 m hoch und 30 m breit sein wird, rechnet man bis Juli 1974. Damit ist die Durchführung der Europameisterschaften im Schwimmen 1974 in Wien gesichert.

Es ist höchste Zeit Ihren Sommerurlaub zu planen!

UNSER SCHLAGER - UNGARNREISEN 1972

Bade- und Kuraufenthalte am Balaton und am Thermalsee Bad Heviz. Tagesfahrten nach Güns, Steinamanger und zum Plattensee. Wochenend- und Dreitagefahrten nach Budapest und zum Plattensee.

Kostenlose Prospektzusendung für Badeaufenthalte im In- und Ausland, Flugpauschalreisen, Bahn- und Bus-Gesellschaftsreisen, Studienreisen, Wochenend- u. Tagesfahrten.
durch

Blaguss Reisen

Intern. Reisebüro und Autobusunternehmen

Zentrale: 7350 Oberpullendorf, Eisenst. Bundesstraße
Tel. 02612/595 Telex 01-795

Büro Wien 4., Frankenbergg. 2, Tel. 65-33-55 u. 65-65-85

Bei allen Reisen in die Heimat



KOCH
OVERSEAS CO. INC.
206 EAST 86th ST. NEW YORK 28

Telefon LEigh 5-8600

Einwanderung
Reisen in
Amerika,
Cruises nach dem
Süden,
wenden Sie sich
bitte immer an uns —
Wir garantieren einen
100 %igen Dienst

Dipl.-Ing. KARNER

LEIHWAGEN RENT A CAR UNION

versichert Ihnen eine sorgfältige Bedienung, wenn Sie im Urlaub einen Leihwagen brauchen.

Anfragen und Aufträge an die Bgld. Gemeinschaft, Mogersdorf, Bgld., (Tel. 03154-25 5 06) zu richten.

IN ALLEN REISEANGELEGENHEITEN HILFT UND
BERÄT DER REISEDIENTST DER B. G.

J. P R E E

7474 EDLITZ 22, BGLD.

TELEFON 03365/20-516

BG Austria-Charterflights 1972 to Europe (Vienna)

| | | |
|--|---------------------------------|-----------------------------|
| flight No. 1: from New York June 26, 1972 | - return Vienna August 17, 1972 | Flugpreis: US-Dollar 300.- |
| flight No. 2: from Edmonton June 28, 1972 | - return Vienna August 5, 1972 | Flugpreis durch Mr. Bachner |
| flight No. 3: from Chicago July 4, 1972 | - return Vienna August 23, 1972 | Flugpreis: US-Dollar 322.- |
| flight No. 4: from Toronto July 3, 1972 | - return Vienna August 14, 1972 | Flugpreis: US-Dollar 290.- |
| flight No. 5: from New York July 5, 1972 | - return Vienna August 16, 1972 | Flugpreis: US-Dollar 300.- |
| flight No. 6: from New York July 5, 1972 | - return Vienna August 3, 1972 | Flugpreis: US-Dollar 300.- |
| flight No. 7: from Chicago July 3, 1972 | - return Vienna August 1, 1972 | Flugpreis: US-Dollar 322.- |
| flight No. 8: from Philadelphia July 3, 1972 | - return Vienna August 1, 1972 | Flugpreis: US-Dollar 290.- |

In den Flugpreisen ist die Abholung und Zubringung im Burgenland von und zum Flughafen Wien (Schwechat), individuelle Betreuung, und Reiseleitung inbegriffen. Kinder bis zu 2 Jahren zahlen 25 Dollar, Kinder von 2 - 9 Jahren 70 Dollar Ermäßigung. (Flughafentaxe separat!)

Anmeldungen und Informationen, wie Preise und dergleichen, bei den nachstehenden Mitarbeitern der Burgenländischen Gemeinschaft:

„BURGENLÄNDISCHE GEMEINSCHAFT“ 8382 Mogersdorf, Tel. 03154/25506 oder
 „BURGENLÄNDISCHE GEMEINSCHAFT“ 7540 Güssing, Tel. 03322/2116 oder

Für New York area: Mr. Joe Baumann, 206 E., 86th Street, New York / N. Y. 10028, Tel. 212-535-1110

Für Chicago area: Mr. Kolly Knor, 6766 N. Onarga Avenue, Chicago / Ill. 60631, Tel. 775-0985 von 8.00 bis 10.00 a. m. und 5457 172 von 10.00 a.m. bis 6.00 p. m., Monday - Friday (answering service only).

Für Phila area: Mr. Gottlieb Burits, 198 W. Raymond Street, Philadelphia, Pa., Tel. DA 992209

Für Allentown area: Mr. Julius Gmoser, 221 1/2 Ridge Avenue, Allentown / Pa., Tel. 215/4347710

Für Northampton und Pennsylvania area: Mrs. Theresia Teklits, 465 E., 9th Street, Northampton / Pa., Tel. 215/2624232

Für Edmonton area: Mr. Felix Bachner, 10932 - 136 Ave., Edmonton 30 / Alberta, Canada, Tel. 475-4354

Für Vancouver area: Mr. Felix Temmel, 550 E., 26th Ave., Vancouver / B. C., Canada

Zahlungsbedingungen: Bei Anmeldung ist eine Akontozahlung von öS 2500.- oder US-Dollar 100.- fällig.

Rücktritt vom Flug: bis vier Wochen vor Abflug möglich, wenn ein teilnahmeberechtigtes B.G.-Mitglied den gebuchten Flug übernimmt. Die dabei auftretenden Sonderkosten sowie eine Stornogebühr von 20 US-Dollar sind vom zurücktretenden B. G.-Mitglied zu tragen. Diese Bestimmungen gelten auch für Flüge nach Amerika.

Anderungen vorbehalten!

Flugreisen 1972 nach Amerika

| | | | |
|---------------------------------------|-----------------|---------------------|-----------|
| Flug 1: ab Wien am 11. Juni 1972 | retour New York | am 15. August 1972 | öS 4450.- |
| Flug 2: ab Wien am 12. Juni 1972 | retour Toronto | am 19. August 1972 | öS 4610.- |
| Flug 3: ab Wien am 10. Juli 1972 | retour New York | am 21. August 1972 | öS 4450.- |
| Flug 4: ab Wien am 17. Juli 1972 | retour New York | am 14. August 1972 | öS 4450.- |
| Flug 5: ab Wien am 29. Juli 1972 | retour Toronto | am 18. August 1972 | öS 4610.- |
| Flug 6: ab Wien am 20. September 1972 | retour New York | am 10. Oktober 1972 | öS 4450.- |

Vorbehaltlich der Genehmigung durch das Luftverkehrsamt. Anmeldungen bei der Bgld. Gemeinschaft.

3 Wochen quer durch Amerika mit 99.- Dollar

Die Burgenländische Gemeinschaft arrangiert nun für Sie mit modernen Bussen der Weltfirma Greyhound herrliche Reisen kreuz und quer durch USA und Canada. Die Gültigkeit des Tickets, das wir Ihnen über unser Reisebüro besorgen werden, beträgt 21 Tage für US-Dollar 99.-. Das Ticket können Sie nur außerhalb der USA, nun auch über die Burgenländische Gemeinschaft, kaufen.

Zudem können wir für unsere Mitglieder noch folgende billige Touren in Amerika organisieren:

| | | | |
|-------------------------------------|--------------------|--|------------------|
| Amerikanische Städtetour (15 Tage) | US-Dollar 252.70 | Miami (2 Nächte) | US-Dollar 21.55 |
| New York, Washington, Niagara Falls | | Florida (5 Tage) | US-Dollar 116.10 |
| Montreal (13 Tage) | US-Dollar 219.10 | Niagara Falls (3 Tage) | US-Dollar 56.75 |
| Internationale Tour (15 Tage) | US-Dollar 238.05 | San Francisco, Chicago, Niagara Falls New York | |
| Stadtbesichtigung New York | | (11 Nächte) | US-Dollar 276.80 |
| (3 Nächte) | ab US-Dollar 49.75 | Vancouver, San Francisco, Los Angeles | |
| Washington (2 Nächte) | US-Dollar 35.25 | (5 Nächte) | US-Dollar 124.90 |

In den Touren sind inbegriffen: Nächtigung in Zweibettzimmern, Fahrt, Taxen, Transfer, Stadtrundfahrt, jedoch keine Verpflegung. Fliegen Sie mit unseren Charterflügen bis New York und wählen Sie danach eine der obengenannten Touren. Verlangen Sie unseren Prospekt!

Anderungen vorbehalten!